



DSB-Haushalte 2023-25 + Beitragserhöhung

Videokonferenz am 14.05.2023



Worum geht es heute nicht?

Es geht in dieser ViKo nicht um die Ursachen der aktuellen Finanzlage.

Diese wurden auf der DSB-Webseite ausführlich erläutert und sind mit Sicherheit auch Thema auf dem Kongress.

<https://www.schachbund.de/news/dsb-haushalte-2023-2025.html>



Worum geht es heute?

Thema sind die DSB-Haushalte 2023-25
in Abhängigkeit von einer
Beitragserhöhung um 0-3 Euro



Begründung des Antrages - 1

Die letzte Beitragserhöhung fand 2013 statt. Seitdem sind die Preise gestiegen, insbesondere in den letzten Jahren.

Der DSB hat sein Portfolio in den letzten Jahren stark erweitert, wir haben in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit (3 Stellen statt 1) und Leistungssport (3 Stellen statt 1,5) eine Professionalisierung vorgenommen.

Wir haben außerdem einige neue Turniere eingeführt: Online-Schach, Inklusion.

Der DSB generiert aus diesen Gründen seit einigen Jahren ein strukturelles jährliches Defizit im sechsstelligen Bereich.



Begründung des Antrages - 2

Aus unserer Sicht ist eine Beitragserhöhung der richtige Weg, die Alternative wäre die Rückabwicklung der vorgenommenen Erweiterung des Portfolios.

Eigentlich hätte man die Erhöhung schon vor zwei Jahren vornehmen sollen, um die beschriebenen Maßnahmen zu finanzieren.



Anpassung des Antrages

In der Satzung ist die Rede von drei "Beitragsgruppen" für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Ob dadurch die Einführung eines Beitrages für Kinder (= U 10) definitiv ausgeschlossen wird, mögen die Juristen beurteilen. Der Antrag wird unabhängig davon angepasst, indem die Altersklasse U 10 nach wie vor beitragsfrei gestellt wird.



Überblick

- Daraus ergibt sich eine Änderung bzgl. der zu erwartenden Mehreinnahmen:
- Eine Beitragserhöhung um 30% führt zu Mehreinnahmen von ca. 210.000 €.
- Eine Beitragserhöhung um 20% führt zu Mehreinnahmen von ca. 140.000 €.
- Eine Beitragserhöhung um 10% führt zu Mehreinnahmen von ca. 70.000 €.
- Das jährliche strukturelle Defizit des DSB beträgt ca. 190.000 €.



Bereits umgesetzte Einsparmaßnahmen im Haushaltsplan 2023

- Vorbehaltlich der Genehmigung durch den DSB-Kongress!
- Frauen 500 €
- Inklusion 1.000 €
- Präsidium 2.000 €
- Ausbildung 3.000 €
- Breitenschach 4.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit 10.000 €
- Normmenturniere 10.000 €
- Senioren 17.000 €
- Personal 25.000 €
- Leistungssport 45.000 €
- **Summe aller Einsparungen: 117.500 €**



Bereits umgesetzte Einsparmaßnahmen in den Haushaltsplänen 2024 ff

- Vorbehaltlich der Genehmigung durch den DSB-Kongress!
- Frauen 1.750 €
- Inklusion 3.100 €
- Präsidium 3.000 €
- Ausbildung 3.000 €
- Breitenschach 4.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit 10.000 €
- Normmenturniere 16.000 €
- Senioren 17.000 €
- Personal 25.000 €
- Leistungssport 45.000 €
- **Summe aller Einsparungen: 127.850 €**



Sonderfall DWZ-Anwendung

Die Neu-Entwicklung der DWZ-Anwendung generiert einmalige Kosten im sechsstelligen Bereich. Dazu gibt es verschiedene Ideen, unter anderem die Finanzierung über eine ebenso einmalige Sonderumlage. Möglich wäre auch eine günstigere Lösung ohne Neu-Entwicklung. Dazu wird es beim Kongress einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag geben.

Die Zahlen in der folgenden Tabelle enthalten noch die Beauftragung der DWZ-Anwendung.



Kontostand Anfang 2023	387.000	387.000	387.000	387.000
Jahresergebnis 2023	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
Kontostand Ende 2023	162.000	162.000	162.000	162.000
Beitragserhöhung ab 2024	0 Euro	1 Euro	2 Euro	3 Euro
Jahresergebnis 2024	-274.000	-204.000	-134.000	-64.000
Kontostand Ende 2024	-112.000	-42.000	28.000	98.000
Jahresergebnis 2025	-190.000	-120.000	-50.000	20.000
Kontostand Ende 2025	-302.000	-162.000	-22.000	118.000



Zusammenfassung

Drei Euro reichen aus, um den aktuell vorliegenden Haushaltsplan zu finanzieren.

Zwei Euro reichen aus, wenn gewisse zusätzliche Einsparungen vorgenommen werden.

Ein Euro oder gar keine Beitragserhöhung führen dazu, dass drastische Einschnitte vorgenommen werden müssen.



Vorschläge für Einsparungen bei einer Beitragserhöhung um zwei Euro

- 2660: Alle Sitzungen nur noch online | 0 statt 27.800
- 2703: Keine Live-Kommentare, keine Berichterstattung vor Ort | 5.000 statt 15.000
- 5861: Lehrgänge Einnahmen einplanen | 7.000 statt 0
- 2845: Senioren | 5.000 statt 11.000
- 2847: Breitenschach | 0 statt 5.000
- 2656: Präsidium | 0 statt 7.000
- 2700-02: Ausgaben Geschäftsstelle | 32.000 statt 36.000
- Summe: 66.800



Vorschläge für Einsparungen bei einer Beitragserhöhung um einen Euro

- 2660: Alle Sitzungen nur noch online | 0 statt 27.800
- 2703: Keine Live-Kommentare, keine Berichterstattung vor Ort | 5.000 statt 15.000
- 5861: Lehrgänge Einnahmen einplanen | 7.000 statt 0
- 2845: Senioren | 5.000 statt 11.000
- 2847: Breitenschach | 0 statt 5.000
- 2656: Präsidium | 0 statt 7.000
- 2700-02: Ausgaben Geschäftsstelle | 32.000 statt 36.000
- Leistungssport | 0 statt 54.000
- Meisterschaften | 0 statt 36.000
- Summe: 146.800



Vorschläge für Einsparungen, wenn es keine Beitragserhöhung gibt

- 2660: Alle Sitzungen nur noch online | 0 statt 27.800
- 2703: Keine Live-Kommentare, keine Berichterstattung vor Ort | 5.000 statt 15.000
- 5861: Lehrgänge Einnahmen einplanen | 7.000 statt 0
- 2845: Senioren | 5.000 statt 11.000
- 2847: Breitenschach | 0 statt 5.000
- 2656: Präsidium | 0 statt 7.000
- 2700-02: Ausgaben Geschäftsstelle | 32.000 statt 36.000
- Leistungssport | 0 statt 54.000
- Meisterschaften | 0 statt 36.000
- Personal: 470.000 statt 520.000
- Summe: 196.800



Fazit des amtierenden DSB-Präsidiiums

Eine Beitragserhöhung um drei Euro wäre die beste Lösung, da dadurch der DSB in die Lage versetzt wird, den Mitgliedern mit seinen Leistungen weiterhin zur Verfügung zu stehen. Die notwendigen Kürzungen von 100.000+ Euro stellen einen drastischen Einschnitt dar, sind aber unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nötig und zeigen, dass alle bereits solidarisch an einer Lösung arbeiten.

Die Vorschläge im Fall einer Beitragserhöhung um zwei Euro bedeuten weitere schmerzhaft Einschnitte. Eine Erhöhung um einen Euro oder gar keine Beitragserhöhung sind aus unserer Sicht nicht tragbar.

Wir wünschen uns mit der Beitragserhöhung um drei Euro eine Chance für das neue Präsidium, einen Neuanfang zu beginnen.



Statement von Ingrid Lauterbach und Axel Viereck

In Anbetracht der schwierigen Finanzlage, im Interesse der Handlungsfähigkeit des DSB, zur Gewährleistung der Erfüllung der dem DSB durch die Mitgliedsverbände übertragenen Aufgaben, unter Berücksichtigung, dass Einsparungen zur Haushaltssanierung nicht ausreichen, bitten wir als Kandidatin für das Amt der Präsidentin / des Vizepräsidenten Finanzen darum, einer Beitragserhöhung um 30% zuzustimmen.

Die bei geringeren / keinen Beitragserhöhungen notwendigen drastischen Reduzierungen der Ausgaben werden zu erheblichen Einschränkungen in den Leistungen gegenüber unseren Mitgliedern führen. Auch würde dies unsere Fördermittel beeinflussen.

Nur gemeinsam werden wir in der Lage sein, unseren Schachsport weiterhin auf allen Ebenen in all seinen Facetten auf hohem Niveau zu fördern.